

## Lokale Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“

### – Geschäftsordnung –

Stand [TAG MONAT] 2023

#### § 1 Name, Gebiet und Sitz der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

- (1) Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) führt den Namen „Wesermarsch in Bewegung“ und ist ein nichtwirtschaftlicher Verein ohne Rechtsfähigkeit nach § 54 BGB.
- (2) Das Aktionsgebiet der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ umfasst den Landkreis Wesermarsch mit seinen gebietsangehörigen Kommunen Berne, Brake, Butjadingen, Elsfleth, Jade, Lemwerder, Ovelgönne, Nordenham und Stadland sowie die Inseln Langlütjen I und II und Mellum.
- (3) Der Sitz der Geschäftsstelle ist beim Landkreis Wesermarsch in der Kreisstadt Brake (Unterweser).

#### § 2 Zweck der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

- (1) Zweck der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ ist die **Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie des LEADER-Förderprogramms in der Wesermarsch**.
- (2) Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ ist konstituiert worden, um in einer strukturierten und organisierten Form verschiedene Anspruchsgruppen des Aktionsgebietes an der Entwicklung der Region zu beteiligen.

#### § 3 Aufgaben der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ übernimmt folgende Aufgaben:

- (1) **Die Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LEADER-Förderperiode von 2023 bis 2027.**
- (2) Die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes nach Genehmigung durch das Land Niedersachsen bis mindestens **zum Ende der Förderperiode sowie** grundsätzlich darüber hinaus.
- (3) Die Auswahl von Projekten nach Maßgabe der im REK festgelegten und der Leader-Region dienlichen Ziele.
- (4) Die Initiierung und Koordinierung von Projekten.
- (5) Die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.
- (6) Die Motivation und Mobilisierung von Menschen zur Mitwirkung an der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes oder von Teilprojekten.
- (7) Die Beratung und die Beschlussfassung zu Förderanträgen aus dem Aktionsgebiet.
- (8) Die Unterstützung potenzieller Projektträger/-innen.
- (9) Die Begleitung und Bewertung des Regionalen Entwicklungskonzeptes.
- (10) Die Änderung und Anpassung des Regionalen Entwicklungskonzeptes entsprechend der Ergebnisse interner und externer Bewertungen.
- (11) Die Dokumentation der geförderten Projekte und die Weitergabe der Informationen an das Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Niedersachsen, die von ihm benannten Organisationen sowie die nationale und europäische Vernetzungsstelle Leader.
- (12) Die Teilnahme an Kooperationsprojekten mit anderen Leader-Regionen oder Regionen mit vergleichbaren Planungsansätzen (z.B. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept ILEK).

#### § 4 Organisation der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ besteht aus folgenden Gremien:

- (1) Mitgliederversammlung
- (2) Vorstand
- (3) Projektwerkstätten
- (4) projektbezogene, temporäre Arbeitsgruppen

#### § 5 Zusammensetzung und Aufgaben der Gremien

- (1) Die LAG-Mitgliederversammlung
  - a) Zusammensetzung: Die Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe besteht aus 26 stimmberechtigten Mitgliedern sowie einem/einer Vertreter/-in des örtlich zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung als beratendes Mitglied (nicht stimmberechtigt), der die Aktivitäten der LAG mit der Verwaltungsbehörde koordiniert und die LAG in ihrem Finanzmanagement unterstützt. 16 stimmberechtigte Mitglieder sind WiSo-Partner (62 %), 10 stimmberechtigte Mitglieder (38 %) sind Vertreter/-innen der Kommunen im Aktionsgebiet. Damit beträgt der Anteil der nichtkommunalen Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft über 50 Prozent. Bei der Zusammensetzung der LAG soll auf eine ausreichende Beteiligung beider Geschlechter geachtet werden. Zielsetzung soll dabei eine Frauenbeteiligung in Höhe von 30-50 % sein. Die Besetzung der LAG ist im REK der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ aufgeführt. Die Zusammensetzung der stimmberechtigten Mitglieder kann nur mit 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder geändert werden.
  - b) Aufgaben: Die LAG-Mitgliederversammlung ist das zentrale Steuerungs- und Entscheidungsgremium für Leader und eine integrative, nachhaltige Regionalentwicklung. Sie berät und entscheidet über die Gesamtstrategie, bringt neue Aspekte ein, berät und beschließt über alle Leader-Förderprojekte.
  - c) Mitarbeit: Grundsätzlich sollten alle Mitglieder bestrebt sein, eine kontinuierliche Mitarbeit sicherzustellen.
  - d) Im Verhinderungsfall kann eine stimmberechtigte Vertretung entsandt werden. Bei kommunalen LAG-Mitgliedern richtet sich die Vertretung nach den allgemeinen Regelungen der Kommunalverfassung. Sollte es bei WiSo-Partnern/Partnerinnen Personen mit Vertretungsfunktion geben, sind diese ebenso stimmberechtigt wie das gewählte LAG-Mitglied.
- (2) Der Vorstand:
  - a) Zusammensetzung: Die Mitgliederversammlung wählt mit einfacher Mehrheit aus ihrer Mitte einen Vorstand. Der Vorstand besteht aus vier Personen, die sich aus zwei kommunalen Partnern/Partnerinnen und zwei WiSo-Partnern/Partnerinnen zusammensetzen. Innerhalb des Vorstandes werden die zu wählenden Funktionen des/der Vorsitzenden der LAG, seiner/ihrer beiden Stellvertreter/-innen und des Finanzvorstandes besetzt.
  - b) Aufgaben: Der/Die Vorsitzende führt die Sitzungen durch und vertritt die Lokale Aktionsgruppe nach außen (inkl. Zeichnungsberechtigung). Im Verhinderungsfall ist ein anderes Mitglied des Vorstandes vertretungsberechtigt. Der Finanzvorstand koordiniert und kontrolliert den Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“ und hat seinen Sitz beim Landkreis Wesermarsch.
  - c) Der Vorstand wird vom Regionalmanagement bzw. der Geschäftsstelle unterstützt.
- (3) Die Projektwerkstätten:
  - a) Zusammensetzung: Die Projektwerkstätten dienen zur fachlichen Beratung und Qualifizierung. Regionale Akteure und Akteurinnen, die sich durch Fachkompetenz der REK-Handlungsfelder, der Regionalentwicklung sowie durch Regionswissen auszeichnen, fungieren als LAG-Projektfachberater/-innen innerhalb der Projektwerkstätten.
  - b) Aufgaben: Die LAG-Projektwerkstätten haben die Aufgabe, Projektinitiatoren und -initiatorinnen und potenzielle Projektträger/-innen zu beraten, die Projekte zu qualifizieren, Kooperationen anzubahnen und

die Vernetzung zwischen den Akteuren und Akteurinnen zu intensivieren. Die Projektwerkstätten sind den regulären LAG-Sitzungen vorgeschaltet.

- (4) Projektbezogene, temporäre Arbeitsgruppen:
- a) Zusammensetzung: Die projektbezogenen, temporären Arbeitsgruppen können sich sowohl aus Mitgliedern der LAG, LAG-Projektfachberatern und -beraterinnen als auch aus weiteren Personen der Region zusammensetzen. Einberufen werden die Arbeitsgruppen durch das Regionalmanagement.
  - b) Aufgaben: Die Aufgaben werden bei der Einberufung benannt. Grundsätzlich sollen die Arbeitsgruppen projekt- und prozessbezogene Ziele und Maßnahmen umsetzen helfen.

## § 6 Einrichtung einer Geschäftsstelle

- (1) Die Geschäftsstelle:
- a) Funktion: Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele und zur Führung ihrer Geschäfte einer Geschäftsstelle, die zentral in der Leader-Region angesiedelt ist.
  - b) Zusammensetzung: Die Geschäftsstelle der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ wird mit einem internen Regionalmanagement besetzt, bestehend aus einem/einer Regionalmanager/-in und einer oder mehrerer Assistenz(en).
  - c) Aufgaben:  
Die Geschäftsstelle
    1. unterstützt die Mitgliederversammlung und den Vorstand bei allen Aufgaben und koordiniert Projektwerkstätten und temporäre Arbeitsgruppen,
    2. beruft die Sitzungen der Mitgliederversammlung ein und bereitet sie vor und nach,
    3. klärt die Fördermöglichkeiten von Projektanträgen in Zusammenarbeit mit der Bewilligungsstelle ab,
    4. koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit, berät potentielle Antragsteller/-innen und koordiniert die geförderten Projekte,
    5. organisiert und koordiniert insbesondere die regionsübergreifenden Kooperationsprojekte, soweit sich keine sonstigen Projektmanager/-innen finden,
    6. arbeitet konkrete Aufträge der Mitgliederversammlung und des Vorstandes ab,
    7. stellt die Dokumentation der Informationen zur Projektumsetzung, die Organisation zur Prozessbewertung und die Erstellung von Jahresberichten und Bewertungsberichten sicher.
  - d) Zeichnungsberechtigung:  
Die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle bzw. des Regionalmanagements sind einzeln befugt, die Antragsvorblätter der Leader-Förderanträge zur Vorlage bei der Bewilligungsbehörde als Vertretungsberechtigte(r) der LAG zu unterzeichnen.

## § 7 Reguläre Beschlussfassung der LAG-Mitgliederversammlung

- (1) Die LAG-Mitgliederversammlung wird von der Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem Vorstand einberufen.
- (2) In der Regel finden jährlich vier reguläre LAG-Sitzungen statt. Bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Es gilt eine Ladungsfrist von 14 Kalendertagen. Die regulären LAG-Sitzungen sind öffentlich. Mit der Einladung werden erforderliche Unterlagen zur Vorbereitung wie Projektskizzen und Scoring-Bewertung für jedes einzelne Projekt versendet. Soweit notwendig und sachlich begründet, können Unterlagen noch rechtzeitig vor der regulären LAG-Sitzung nachgereicht werden.
- (3) Die LAG-Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder und davon mindestens 50 % WiSo-Partner/-innen anwesend sind. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat das Recht, im Verhinderungsfall eine Vertretung zu entsenden, die über vollständiges

Sprach- und Stimmrecht verfügt. Die Beschlussfähigkeit wird bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung durch die Sitzungsleitung festgestellt und dokumentiert.

- (4) Bei der Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der mit „Ja“ lautenden Stimmen in offener Abstimmung. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme.
- (5) Über den Verlauf der Sitzungen der Aktionsgruppe wird ein Protokoll angefertigt. Das Protokoll wird veröffentlicht und kann auf Anfrage angefordert werden.
- (6) Falls ein Projekt von der LAG abgelehnt oder zurückgestellt wird, bekommt die antragstellende Person bzw. Institution schriftliche Informationen über die Ablehnung bzw. Zurückstellung und deren Gründe. Der/Die Antragsteller/-in, dessen/deren Projekt abgelehnt wurde, wird schriftlich auf die Möglichkeit hingewiesen, das Projekt nochmals – verändert nach Maßgabe der Abänderung von Ablehnungs- bzw. Zurückstellungsgründen – der LAG zur Abstimmung vorzulegen. Gleichfalls wird er/sie schriftlich darüber informiert, dass die Möglichkeit besteht, über einen Antrag auf Förderung bei der entsprechenden Bewilligungsbehörde den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg zu beschreiten.
- (7) Um Interessenkonflikte bei der Projektauswahl zu vermeiden, wird das Mitwirkungsverbot nach Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz NKomVG in der jeweils gültigen Fassung bei der Abstimmung befolgt.

## **§ 8 Beschlussfassung in Umlauf- und sonstigen Verfahren**

- (1) Entscheidungen zu Projekten sowie sonstigen organisatorischen oder strategischen Fragen können im Ausnahmefall über schriftliche, telekommunikative oder elektronische Abstimmung, im Umlaufverfahren oder in Form einer virtuellen oder hybriden LAG-Sitzung eingeholt werden – es sei denn, ein Mitglied widerspricht dem ausdrücklich. Über den Abbruch des Umlaufverfahrens oder sonstiger Verfahren durch Einwand wird die LAG unverzüglich informiert.
- (2) Bei Umlauf- und Abstimmungsverfahren werden die erforderlichen Unterlagen wie Projektskizzen, Scoring-Bewertung, Abstimmungsbögen u.ä. oder Verlinkungen zu den Unterlagen von der Geschäftsstelle „Wesermarsch in Bewegung“ schriftlich, in der Regel per E-Mail und an alle Mitglieder der LAG versendet.
- (3) Zur Abstimmung wird eine Frist von 7 Werktagen gesetzt. In diesem Zeitraum können die Mitglieder über die Projektanträge oder sonstige Fragestellungen schriftlich, telekommunikativ oder elektronisch (z.B. per E-Mail, Fax, Brief, Messenger-Dienste, Anwendungen für online-Abstimmungen) abstimmen, bevorzugt mit einem Abstimmungsformular (z.B. Einzelformular, Sammelfragebogen). Es zählen nur die abgegebenen Stimmen. Fehlende Rückmeldungen bleiben unberücksichtigt.
- (4) Die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle stellen das Ergebnis fest, geben es unverzüglich den LAG-Mitgliedern bekannt und veranlassen weitere Schritte zur Antragsbearbeitung nach Maßgabe des im Umlaufverfahren erreichten Ergebnisses.
- (5) Sollte eine Abstimmung schriftlich, telekommunikativ oder elektronisch, im Umlaufverfahren oder in Form einer virtuellen oder hybriden LAG-Sitzung durchgeführt werden, sind die Projektträger/-innen, die von der Regelung des § 9 (2) der Geschäftsordnung betroffen sind, mindestens sieben Werktage vor der Beschlussfassung in Schrift- oder Textform (in der Regel per E-Mail) über den Fristablauf zu informieren.

## **§ 9 Befristete Geltungsdauer von positiven Projektbeschlüssen**

- (1) Dem/der Projektträger/-in wird mit dem Tag des Projektbeschlusses durch die Mitgliederversammlung eine Frist von 6 Monaten zur Projektumsetzung gesetzt, um das Projekt zur Bewilligungsreife zu führen. Die Bewilligungsreife ist dadurch definiert, dass der Antrag auf Leader-Zuwendung bewilligungsreif bei der Bewilligungsstelle vorliegt.
- (2) Fällt das Ende der 6-Monats-Frist in den Zeitraum zwischen zwei LAG-Sitzungen, so verlängert sich diese Frist automatisch bis zur nächsten regulären beschlussfähigen LAG-Sitzung.
- (3) Liegt bis zum Ende der Frist kein bewilligungsreifer Antrag bei der Bewilligungsstelle vor, verfällt der LAG-Beschluss. Es besteht die Möglichkeit, das Projekt erneut zur Abstimmung der LAG-Mitgliederversammlung vorzulegen.

## § 10 Sonderregelung zur Erhöhung des bereits beschlossenen Leader-Anteiles

- (1) Das Regionalmanagement darf den von der Mitgliederversammlung bereits beschlossenen Betrag des Leader-Förderanteiles eines Projektes auch ohne erneute Einberufung einer Mitgliederversammlung oder Durchführung eines Umlaufverfahrens nachträglich um maximal 5 %, höchstens jedoch 2.500 € erhöhen, wenn wichtige Gründe vorliegen.
- (2) Sollte diese Erhöhung nicht ausreichend sein, darf stattdessen der Vorstand um maximal 10 %, höchstens jedoch um 5.000 € erhöhen. Als Vorstandsentscheidung gilt die mehrheitliche Entscheidung der Vorstandsmitglieder, die innerhalb von 7 Werktagen nach Befragung ihr Stimmergebnis schriftlich, telekommunikativ, elektronisch oder mündlich der Geschäftsstelle mitteilen.

## § 11 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft in der LAG endet grundsätzlich mit Ablauf der geltenden Förderperiode.
- (2) Die Beendigung der Mitgliedschaft in der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ kann auf eigenen Wunsch erfolgen.
- (3) Verstößt ein Mitglied nachhaltig und wiederholt gegen die Grundsätze des regionalen Entwicklungskonzeptes oder gegen die Interessen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“, kann das Mitglied mit einer 2/3-Mehrheit der Mitgliederversammlung ausgeschlossen und sodann ein neues Mitglied benannt werden.
- (4) Nach Ausscheiden eines LAG-Mitgliedes soll in der nächsten Mitgliederversammlung der LAG wenn möglich auf Vorschlag die Nachfolge besetzt werden.

## § 12 Bestand der LAG

- (1) Der Zeitraum des Bestandes der LAG richtet sich aus an der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes nach Genehmigung durch das Land Niedersachsen und erfolgt bis zum Ende der LEADER-Förderperiode sowie grundsätzlich darüber hinaus.
- (2) Die LAG übernimmt im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes die Funktion der vorläufigen LAG der nachfolgenden LEADER-Förderperiode. Diese Funktion endet mit Konstituierung der LAG der nachfolgenden LEADER-Förderperiode.

## § 13 Inkrafttreten

- (1) Durch LAG-Mitgliedsbeschluss vom [TAG MONAT] 2023 die Geschäftsordnung in Kraft.